

Anna Pawlowa

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anna Pawlowa

I.

Sie bleibt das Luftigste, das Schnellste,
Was je an jungen Veilchen sog;
Was je an einem Bache stetzte
Und über Junibüschle flog

II.

Oh Tänzerkönigin von Thule!
Aus Norden kam dies Traungesicht?
Ein höchstes Wunder alter Schule
(Doch nach der Schule fragt man nicht.)

Seis letzte Schule, seis die Vorige,
Man staunt, was ihr ein Gott verlieh;
Sie schwürt in anmutstillter Glorie
Und ist ein geisterndes Genie.

Sie bleibt das Luftigste, das Schnellste,
Was je an jungen Veilchen sog;
Was je an einem Bache stetzte,
Und über Junibüschle flog

ALFRED KERR (10. Juni 1914)



Anna Pawlowa, zu Beginn ihres Ruhms



Ihre größte Schöpfung, durch die sie sich Weltruhm erntete: Der sterbende Schwan



Bild rechts: Das letzte Bildnis vor ihrem Tode

Das alte, das wirklich große Ballett, wie es zu unseren Lebzeiten nur noch die Russen aufzuweisen hatten, ist nicht mehr und auch ihre berühmtesten Repräsentanten schwinden einer nach dem andern dahin. 46jährig ist nun Anna Pawlowa gestorben, die zusammen mit Tamara Karsawina, Michael Fokin und Andreas Nijinsky das strahlende Ruhmesquartett des russischen Balletts bildete, darüber hinaus aber eine der schönsten Frauen der letzten hundert Jahre und ein vornehmer, gütiger Mensch gewesen ist. Um ihren schmalen Kopf trug sie zeitlebens die Gloriette der klaren, unbestrittenen und ohne weiteres überzeugenden Meisterschaft. So lange noch Menschen leben, die sie tanzen sahen, wird ihr Name und die Liebe zu ihr lebendig bleiben.

Betrifft Preisaufgabe 500 Fr. im Fluge gewonnen

Die Haare möchte er sich ausraufen, der Herr auf der Redaktion, dem das Versehen mit dem **Preisrätsel** widerfahren ist. Da heißt es nämlich in unserer Nummer 4 bei Bild 8, daß der Fluß, der da vorbeifließt, in den 12 Bildern viermal vorist. Das ist falsch. **Er kommt nur dreimal vor!** Wer also seine Lösung schon eingeschickt hat und sich durch die falsche Anmerkung verführen ließ, kann eine verbesserte Einlösung einsenden. Wir verlängern für alle den **Einsendungs-termin bis zum 12. Februar.**

Noch etwas; zu Bild 1: Dort soll es heißen oben ist **Westen** (also nicht Osten)

Bitte beachten: Die Einsendungen müssen auf dem Umschlag den Vermerk «Preisausschreiben» tragen. Die große Beteiligung freut uns. Wir danken den findigen Lesern, die uns über unsern Lapsus aufklärten.

Die Redaktion.



Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.30, halbjährlich Fr. 6.30, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.20. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Aufnahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aufnahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790